Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 180 (1901)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Marktberichtigungen.

Alt=St. Johann: 3. Dienst. im Marz Zuchtstier= markt.

In Birmensdorf (Rt. Zürich) wird je am vierten Mont. jeden Monats Monats=, Bieh= u. Schweine= marft abgehalten.

Dietikon (Kt. Zürich): Je am 1. Mont. Monats-, Bich- und Schweinemarkt.

Glarus. Die Jahrmärkte fallen im August auf ben 13. und 27., im September auf den 10. und 30., im Of= tober auf den 15. und 29. und im November auf den 19.

Viehmärkte in Graubunden. Chur, 6. u. 13. März, 3. und 17. April, 11. Juni, 2. Nov.; Davos, 28. Mai; Grüsch, 5. März, 2. April; Jenaz, 17. Sept.; Jlanz, 20. Marg, 7. Juni, 24. Sept.; Rlofters, 9. Juli; Langwies, 19. März; Münfter, 15. Oft.; Oberzollbrud, 21. März; Peiden, 5. Oft.; Savognino, 28. Jan.; Seewis, 5. März, 2. April; Sent, 3. Juli; Tavetsch, 4. Juni; Thusis, 18. Januar, 15. Mai, 18. Juni; Tiefenkasten. 14. Mai: Truns, 4. Oftober.

Matt (Rt. Glarus): Jahrmarkt am 21. Mai.

In **Mollis** (Kt. Glarus) wird am 14. Mai u. 8. Oft. Jahrmarft abgehalten.

Banerne hält jeden 3. Donft. v; wenn auf diesen Tag ein Feiertag fällt, so wird der Martt 8 Tage später abgehalten.

Rheined hat den Maimarkt (Montag nach Kantate)

aufgehoben.

Schwanden (Glarus): 19. Aug., 2., 16. u. 24. Sept.,

7. u. 21. Oft. u. 5. Nov. Jahrmarkt. Schwellbrunn hat den Frühlingsjahrmarkt (Mont.

nach der Landsgemeinde) aufgehoben.

Allgemeiner Anzeiger.

Dedermann, der Freund einer acht volksthumlichen, reichhaltigen und bennoch sinigen Zeitung ift, abonnire auf die jeden Samftag ericheinende, mindeftens 22 Seiten ftarke

weizer. Allgemeine Volks=Beitung" in Bofing Gratisbeilagen: Familien-Beitung, Kleine Gartenlaube u. humor. Eulenspiegel. Abonnementspreis: 1/4 Jahr Fr. 1.65; 1/2 Jahr Fr. 3.25; 1 Jahr Fr. 6.50.

Auch ist jeder versicherungs- kostenlos mit Kr. 600. — versichert fäbige Abonnent gegen Unfälle, welche den Tod oder gangliche Invalidität zur Folge haben.

Meber 22,000 Franken baben die Berleger der Schweizer. Allgem. Bolkszeitung in Jofingen in ben 2 legten Jahren an die hinterlaffenen der verunglücken Abonnenten ausbezahlt.

Wir möchten deghalb Jedermann zum Abounement höft, einsaden, peziell aber Kandwerker, Gifenbahner und folche, welche bei Ausübung ihres Verufes dem Anfalle ausgeseht find. Probenummern gratis und franto! Man abonnirt am einfachsten per Postkarte.

Die Berleger: Francke & Cie., Bofingen.

Alois Huber, Chemiker, Gähwil

Gant. St. Gallen (Schweiz)



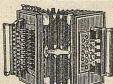
ältestes Geschäft dieser Branche, empsiehlt seine befannten und bewährten Spezialitäten, als:

**Saar- und Varterzeugungsmittel, per Flasche Fr. 1. 50; Kropfwasser, dick Hälse ichnellstens zu heilen, per Flasche Fr. 1. —;

**Sommersprosenseise, zur Entsernung des sog Märzendreck, zur 1. 50: Kaaressenz, sehr pfafter, (Acgerifenaugen radical zu heilen), per Shachtel Fr. 1 50; Kaaressenz, sehr bewährtel Mittel, das Ausfalen der Hauten zu verhüten und das Wasfalen der Hauten zu geben, ganz unschäfte, hart gegen geben, ganz unschäfte, hart gare an unpassenden Etellen sofort unschäfter. Daare an unpassenden Etellen sofort unschäfter aller Art. ver Topf 1. 50; Aniversal-Vundheilpstafter, gegen Underrag, Salzstuß, Schnitt-u. Hiedwunden zc., Fr. 2. 50; Anttel für Vettnässer, per Shacktel à 30 Pulver Fr. 3.—; Insektenpulver, zur Vertigung von Flöhen, Wanzen, Motten zc., Fr. 1. 50; Käfergift, zur Vertigung der Käfer und Mäuse, per Topf Fr. 1.—; Anusepisten, zur Vertigung der Fesnäuse, per Shacktel Fr. 1.—; Anusepisten, zur Vertigung der Fesnäuse, per Shacktel Fr. 1.—; Anusepisten, zur Vertigung der Fesnäuse, per Shacktel Fr. 1.—; Anusepisten, zur Vertigung der Fesnäuse, per Shacktel Fr. 1.—; Anusepisten, zur Vertigung der Fesnäuse, per Shacktel Fr. 1.—; Anusepisten äre. 2. 70.

Lied diese Artisel sind auch zu paden zur Grub dei Geschwister Bischoff;

Me diefe Artitel find auch ju haben : in Grub bei Gefdwifter Blicoff; in Zuzwil bei Radler; in Lichtenfteig bei Pafter, Buchbinder.



Meinel & Herold parmonifafabrif Klingenthal (Sachien) Nr. 522 verfenden direft per Nachnahme ihre an=

erkannt vorzüglichen Konzert-Augharmonikas, mit präcktgem Orgelton, off. feiner Klaviatur, vecbessere Stahlseberung Isach, 11falt. Doppelbalg, Balg-falten mit besten Metauschutzeden, Doppelbässen,

ca. 34 bis 38 cm. hoch, per Stud: 10 Taften, 2 Regifter 50 Stimmen Fr. 9 35 70 90 9 55 12. — 19. — 13. 75 26. 25 33. 75 130 21 21 21 108 158 168 60.

33 , 6 , 168 , 60.—
Schule u. Rifte zu Harm umsonft. Harmonikas in 105 versch. Ken. billigst. Wir bitten unsere Darmonikas nicht mit billiger offerirter Waare zu verwechseln. Ferner: Bandonions, Mundharm, Ofarinas, Symphonions, Polyphons, Orehorgeln, Violinen, Jithern, Attordzithern, Guitarren 2c. Keelle Bedienung durch 3000 Dantschreiben bestätigt. Garantie: Bei sossatzurick. Berkangen Sie vor anderweitigem Einstauf unsern Katalog mit ca. 200 Abbitloungen umbonik und aptofrei. (H2295I) umfonft und . ortofrei. (H 2395 J)

Für Jedermann! Jung u. Alt!

Fanfaren-Trompete aus feinem Aluminium. Schmetternde Librationen der menschlichen Stimme durch hineinfingen ohne Anftrengung. Schr einfach! Höchst

originell! Größte Unterhaltung für Jung und Alt, für Gefenschaften, Bereine, Militar ac. ac. 3n 1/4 Sefeulchaften, Berteine, Weltstar zc. zc. 3n -/4 Zabr über 1/2 Million berkauft. Preis für die Schweiz: nur Fr. — 80, franto gegen Einfendung von Fr. — 90 in Briefmarken oder per Nachnahme. Für das Austand Fr. 1. — Allein. Depot:

Foetisch frères, Lausanne (Schweiz)

Affordeon-, Mundharmonifas-Blech=Justrumente- und Ofarinas. Fabrif. (H2771J)

Breisliste aratis u. franko. Gegriindet 1804

Brillen

W. WALZ

Optiker 27 Multergasse 27 gegenüber Hôtel Schiff

St. Gallen.



Nach Amerika

ju gunftigen Bedingungen und unter Begleitung jum Seehafen befördern wir jede Boche größere Gesellschaften mit den neueften Doppelfdrauben-Schnelldampfern.

Auszahlungen nach Amerika franco in's Saus gegen Griginalquittung an den Gin-

Die ätteste und bedeutendste Generalagentur 3aste Basel Zwilchenbart, 61 Greenwichstreet 61 oder deren Agenten.

Einzige Auswanderungs-Agentur mit eigenem Bureau in New-Porf zur Empfangnahmeund Weiterbeförderung ihrer Kasiagiere. (Zag B. 235)

G. Grossenbacher, St. Gallen Optik.

Mechanik. Neugasse Nr. 25

Grosses Lager optischer Artikel.
Pincenez, Feldstecher und Fernrohre. Brillen, Pincenez, Erstellung von Haustelegraphen, Telephon-Installationen und elektrischen Beleuchtungs-Anlagen. Prompte Reparaturen. Telephon. A Mässige Preise.

Beikende Hautleiden, Flegten

so alt fie and find, beißen bieselben wie fie immer wollen, bei Berren, Damen und Rindern, werben von dem Unterzeichneten am billiaften u. dauerhaftesten geheilt, ohne jede nachtheilige Folge u. ohne Zeitverfäumniffe burch äußerlich anzuwendende geschmacklose Mittel. Wieine mehr als 30 jährige, weit ausgedehnte Praxis für Haut= leiden jederArt leiftet ben beften Beweis meiner großen Erfolge. Genaue Beschreibung bes Leibens genügt. Konsultationen im Wohnhause jeber Zeit, and Sonntags den ganzen Tag zuverlässig zu treffen.

J. Rohner, Arzt, bei Teufenau, Berisau (Rt. Appenzell).

Warnung!

Bor dem Beffeden und Anfaufen aller je billiger defto wirfungsloferer Rachamungen meines allein echten Balfam marne eindringlichst! Echt ist nur mein Balfam mit meiner meines allein echten Balfam warne eindringlichst! Echt ist nur mein Balfam mit meiner grünen Ronnen-handels- und Schuhmarte "Thierry's Balsam".

ftehender grüner handelsgerichtlich registrirter "Ronnen"- Schukmarte. Unsbertroffenes Mittel gegen alle Bruft-, Lungen-, Leber-. Magentrankheiten zc. Auch äußer-lich das erfolgreichfte Wundheilmittel!

Preis ter Flacon 2 Fr., per Poft 2 Fr. 30.

(genannt Wundersalbe)

bon unerreichter Bugtraft und heilwirtung! Macht Operationen zumeist vermeidlich. Wit dieser Salbe wurde ein 14 Jahre alter für unbeilbar gehaltener Beinfraß, neuerdings sogar ein 22 Jahre altes schweres frebsartiges Leiden geheitt! Wirkt antiseptisch und heilend bei Entzündungen und Wunden aller Art. Preis per Topf 3 Fr., per Post 3 Fr. 30. Schutzengel-Apotheke

Generaldépôt bei H.W. Krak, St. Johann-Apoth. in Basel.

= Man verlange daselbst Prospekt. =

Wo fein Dépôt ift, ichreibe man:

Abreffe: A. Thierry, Schutzengelapotheke und Fabrik Pregrada via Pragerhof a. d. Südbahn, Auftria.

Diese Mittel unterliegen nie bem Berderben und sollen für Bedarf ftets im hause sein. Nachahmungen meiner in allen Kulturstaaten registrirten Schuhmarken werden gerichtlich verfolgt.

: Zusendung nur gegen Vorausbezahlung. 💳 Man hute fich vor Fälschungen und vermeide den Antauf des A. THERRY in von werthlosen, sogenannten "Hauspflaftern" u. dergl. PREGRADA (H. 2302 J.)



PREGRADA

berühmt u. gefucht. Gid, Lugemburg. Cot nur mit neben= Apoth. B. Schmidt Issigem, Dordogne, Kopenhagen, fabriken farma. Mailand, A. Bertolini Malmo, Sevrige Apoteket Lejonet, Nantes. Pharmacie

C. Fredet. Neapel. Palcento. Paris, Pharmacie française, 1 & 3, Place de la République, Pharmacie Daprey 11, Rue des francs

Bourgeois. Brag. Hom, Corso, Agenzia del Policlinico. Roubaix, Pharmacie F. Gerrath. Sarajewo. Szegedin. Temesvar. Triefte. Benezia. Vienne. Zürich.



Pharmacie Ch. Delacre & Co.

Budapeit.

I b. Töröt. Dr. Leo & J. Egger. Cairo.

Coln a. Rh

Noris.

Heilungen der Privatpoliklinik, Kirchstraße 405, Glarus.

Blasenentzündung.

Theite Ihnen mit Freuden mit, daß ich durch Ihre brieftiche Bebandlung bon Blasenentzündung, Blasenkatarrh, hestigem Basserbrennen, startem Sarndrang (mußte jeden Augenblick arintren) und Appetitlosigkeit gänzlig geheilt worden bin. Ich habe geraume Zeit mit meinem Berichte gezögert, doch hat sich keine Spur mehr don dem Leiden gezeigt. Bei Gelundheitsstörungen irgend welcher Art werde ich mich wieder vertrauensvoll an Sie wenden. Wenn ich in meinen Kreisen etwas für Sie thun kann, werde ich es nicht untersassen. Sitterdorf bei Bisch fszell, den 7. März 1900. Frau Babetta Meßmer. Die Aechtheit dieser Unterschrift von Frau Babetta Meßmer bezeugt: Sitterdorf, den 7. März 1900. Gemeindeammannamt Zihlschlacht, Ct. Thurgau. R. Sdelmann, Gemeindeamm.

Magentrampf.

Seit einer Reihe von Jahren stellten sich regelmäßig alle 5—8 Tage, 2—3 Tage dauernd Magenkramps, Magenschmerz-Anfälle mit Brechreiz ein. Die außerordentlich heftigen, drückenden Shmerzen hatten ihren Sitz in der Magengegend und Perzgrube und strahlten von dort nach dem Unterleibe, Rücken und Kreuz aus. Als Borboten zeigten sich vielsach Sodbrennen, Benommenheit des Kopfes und Kopfschwerzen. Ich habe vieles probirt, doch wurde es immer schliemmer und konnte ich während der Anfälle sak keine Speisen mehr ertragen. Schließlich ist die Privatholiktnik in Glarus mir zu Hilfe gestommen und hat mich durch briessliche Behandlung von dem schwerzhaften Magenleidenden donnen Kalle Kenntnik zu geben, verössenklich ich dieses Zeugniß, welches dem Thatbestand in jeder Beziehung entspricht. Kiedkwies, Herisau, den 7. März 1900. Beter Ackermann, Käser. Die Chtheit der Unterschrift von Peter Ackermann beglaubigt: Herisau, den 7. März 1900. Gemeindekanzlei herisau. der Gemeindeschreiber: 3. Ledieb. Seit einer Reihe von Jahren stellten fich regelmäßig alle 5-

Sett vielen Jahren war ich am linken Beine gelähmt; beide Beine waren mit Fukgeschwüren und Krampfadern bedeckt, die mir durch hochgradige Anschwellung und Entzündung beftige Schwerzen berursachten. Die Privatpoliklinik in Glarus hat mich von diesen Leiden durch briefliche Behandlung geheilt und soweit bergeskellt, daß ich wieder marschiren kann. Ich empfehle daher diese Anstalt Allen, die mit chynlichen Leiden behaftet sind. Belledue Bort bei Kdau, den 5 Febr. 1897. Frau Pasischelet-Funk. Die Ehtheit obiger Unterschrift der Frau Batschelet bescheinigt: Kort, den 5. Febr. 1897. G. Keist, Gemeindeschreiber. Frig Kocher, Gemeindeprässdent

Bettnässen.

Ich habe Ihnen mitzutheilen, daß Ihre briefliche Behandlung meinem Isjährigen Sohne geholfen hat. Das Bettnäffen ift feit drei Monaten nicht mehr vorgekommen und halte ich daher meinen Sohn für geheilt. Ich habe die Erfahrung gemacht, daß es Ihnen nicht nur darum zu thun ist, Kranse zu behandeln, sondern auch zu heilen und verde Ihre Heile anstalt siels emhichsen. Starzenberg, Post Malgerstorf in Bayern, den 8. August 1897. Thomas Aigner, Söldner. Unterschrift beglaubigt: Gemeinde Fünfleiten, Heindlt, Bürgermeister.

Gelenkrheumatismus.

Theile Ihnen ergebenst mit, daß ich von meinem langjährigen Uebel (Gelenkrheumatismus mitheftigen Schmerzen, Entzündung, Anschwellung und Steifigkeit, Bewegungen der Glieder sehr schmerzhaft) durch Ihre beigenblung befreit worden din. Schon seit einiger Zeit kann ich meiner Arbeit wieder nachgehen. Ich werde Sie aus Dankfarkeit embschsen, wo ich kann, und din gerne bereit, Ihnen zu bezeugen, daß Sie mich mit Erfolg behandelt haben, nachdem ich lange Zeit an diesen Orten vergebens Heining gesucht habe. Klingenstraße 21 I. Zürich III, den 5. Oktober 1897. Fran Eise Hirt-Kull. In Bur Beglaubigung vorstehender Unterschrift der Elise Hirt-Kull, bier. Zürich III, den 5 Okt. 1897. Stadtammannamt Zürich. Der Stadtammann. Erb.

Najen: und Rachenkatarrh.

An einem dronischen Rasen: und Rachenkatarrh leidend, hat mich die Brivatpolitlinit in Glarus brieflich behandelt, und wie ich mich die **Berdatholittinit** in **Clarus** drieflich behandelt, und wie in zu meiner Freude konstativen kann, auch geheilt Ich kann es daher nicht unterlassen, andere Kranke auf die erfolgreiche Wirklamkeit dieses Institutes aufmerkiam zu machen, zu welchem Zwecke ich dieses Zeuzniß verössertliche. Sonnenberg, Marbach, Kt. St. Gullen, den 5. Ott. 1897. Witten Sabine Sutter. Dorkkehende Unterschrift erklärt als echt. Marbach, den 5. Ott. 1897. Gemeindeammannamt Marbach, der Gemeindeammannamt Marbach,

Rückenmarksleiden.

Enticuldigen Sie mein langes Warten; ich wollte abwarten, ob fich Entiguldigen Sie mein langes Warten; ich wollte abwarten, ob ich noch etwa ein Rickfall einfinde, was aber nicht der Fall gewesen. Sie haben mich somit im Alter von 54 Jahren von meinem sehr hartnädigen Leiden, Küdenmarksleiden mit Schwäche in den Veinen, unsicherem Gange und Magenschwäche, durch briesliche Behandlung vollkändig geheilt. Ih dante Ihren bestens sier Ihre Dilke und werde Sie angelegentlicht empfehlen; diesleicht kann ich Ihren einige Battenten zustheren. Weberei Ebnat, den 10. Okt. 1897. Jakob Hanselmann. Die Chtheit der Unterschrift des Jakob Hanselmann bezeugt. Ebnat, den 10. Okt. 1897. Geneinderathskanzlei Ebnat. Der Gemeinderathsfanzlei Ebnat. Der Gemeinderathsfanzlei Ebnat.

Kopf- und Gesichtsschmerz, Menralgie.

Ich habe Ihre briestichen Anordnungen befolgt und fann Sie benachrichtigen, daß die Kopf= und Gesichtsschmerzen, Neuralgie mit Herzelflopfen, unregelmäßigem Stuhle, Arbeitsunlust, Schwermuth, Aufgeregtheit und Nervosität gänzlich gewichen find. Ich fühle mich seither außerordentlich wohl. Nachdem ich mich selbs von Irren Erfolgen überzeugt habe, wire es mein Bestreben sein, Kanden der Bentreben sein Bentressung auf eine Mallen den 7. Mehre Inen Kranke zuzuweisen. Kapperswol, Et. St. Gallen, den 7. März 1900. Svaard Beter. Lokomotivsigver. Die Aechtheit vorstehender Unterschrift bezeugt: Kapperswyl, den 7. März 1900. Gemeinderathskanzlei Kapperswyl, der Gemeinderathskanzlei Kapperswyl, der Gemeinderathskanzlei Kapperswyl, der Gemeinderathskanzlei Stalder.

Darmkatarrh, Magenkrampf, Ischias, Aervenschwäche.

Jahrelang hatte meine Frau mit Krantheiten schwer zu kämpfen, 3. B. mit Darmkatarrh, Magenkrampf, Blähungen, Herzewaffer, Kopiweh, Nervenleiden, Nervenschwäche und hattenäckiger Stuhlberstopfung. Ohne den Gebrauch von Abführmitteln dauerte es oft 8—10 Tage, bis Stuhl erfolgte; bei Stuhldrang kam meist Wind, aber tein Stuhl. Die Beine waren immer start geschwalzu ein Kaldinium eine Kaldinium ei fam meist Wind, aber kein Stuhl. Die Beine waren innmer start geschwolen, eine Erscheinung, die zuerst nach einer früsern Schwange: schaft aufgetreten war. Nachdem die Arivatvolkklinkt in Clarus meine Frau glidslich geheilt hatte, stellte sich nach Berlauf von 3 Monaten ein anderes qualvolles Leiden ein, und zwar Ischias, Hieltweh in Histe und Bein rechts Dis Bein war kraftloß, steif, wie gelähmt und sast nicht zu bewigen. Meine Frau konnte kaum stehen; sie bekam plögliche, zuckende, die Rervenbahn bligartig durchscheisende Schwerzen von der Histe dis zur Wade, so das sie sich an einem Ergenklande halten mußte, um nicht umzufallen. Die überauß heftigen Schwerzen raubten ihr ganze Rächte den Schlaf und machten sie miggestimmt, gereizt, vergestich und zerstreut; die Füße waren immer kalt und fröstelnd. Auch hierbei hat sich die die Kriektweise kanntung der Privatpolikstinik in Glarus glänzend bewährt. Meine Frau ist heute in allen Theilen heugestellt und gesund und munter, wie je zuvor. Aus Dantbarkeit dringe ich den Fall auf diesem Wege zur Kenntnis des Kublikums; ich din auch, wenn es verlangt wird, bereit, weitere Auskunst zu ertheilen. Metallsabrit Zug, den 16 März 1900. Alois Stoder-Rogenmoser. Die Aechtheit der Unterschrift des herrn Alois Stoder-Rogenmojer beglaubigt amtlich: Zug, den 16. März 1900. Kanglei der Ein-wohnergemeinde Zug, ber Einwohner-Ranglei: Wilh. Müller, I. Stadt-schreiber.

Adresse: "Privatpoliklinik, Kirchstraße 405, Glarus (Schweiz).

Gegründet 1868. 50,000 Lefer. Fr. 12.50 ber Jahr.

Amerikanische Schweizer-Zeitung.

Einziges und offizielles Organ der Howeizer in Yordamerika.

Für Amtliche und Privat:Bekanntmachungen und sonstige amtliche oder private Mittheilungen, welche für die in Nordamerika wohnenden Schweizer bekinnt sind, ist die Amerikanische Schweizer-Zeitung

Das einzige Publikationsmittel. Alle uns aus der Schweiz gemeldeten Todeskälle werden in der Amerikanischen Schweizer-Zeitung grafis aufgenommen. Bestellungen sür die Schweiz nehmen entgegen für Abonnements: F. Festersen & Cie., Basel; sür Anzeigen Orell Füßli & Co., Zürich und Haasenstein & Bogler, Basel. Wer Verwandte in Amerika hat, sollte sich durch dieselben den

Amerikanischen Schweizer-Kalender

fommen laffen.

The Swiss Publishing Company
116 Fulton-Str., New-York

Die Buchdruckerei von U. Kübler (vorm. Schläpfer'sche Buchdruckerei), Trogen empfiehlt sich zur Anfertigung von Druckarbeiten aller Art, unter Zusicherung prompter Bedienung und möglichst billiger Preisberechnung.





Kaiserring



Trauring

Obige Ringe sind sehr schön gearbeitet, von ächt Gold nicht zu unterscheiden und garantirt haltbar, kosten per Stück

Fr. 3. -

Versandt durch

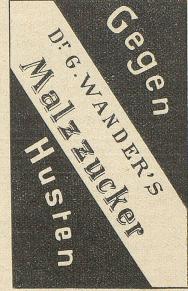
G. FEUZ, EIGG (Zürich).

NB. Maassanleitung: Ein schmaler Papierstreisen wird um das Mittelgelenk des betreffenden Fingers gepasst, an wel-chem der Ring getragen werden will, und dem Bestellbrief beigelegt.



F. Frischknecht 2 Neugasse St. Gallen Neugasse 2 Gold- und Silberwaaren.

Bandwurm. Sicheres Mutel jurentfernung des-lelben in wenigen Stunden und o'ne Gefund-heitsnachtheile berienbet fur gr. 5. — 3. Schmid, Augt in Oberegg, Rt. Appengell.



Ueberall käuflich.

(H 3438 J)

Russ. Bart-Erzeugungs-Mittel.



Wer sein Geld nicht wegwerfen will u. doch gerne in den Besitz eines vollen Bartes kommen möchte, benutze obiges Mittel, der Erfolg ist ein überra-schender.

Preis p. complet-tes Mittel Fr. 2.50. Versandt durch das Hauptdepot

für die Schweiz: G. Feuz in Elgg.

Magenleiden.

An diesem leiden so viele Menschen, aber die meisten glauben, wenn man nicht Magenkrampf oder andere starke Schmerzen auf dem Magen verspüre, so habe man kein Magenkeiden. Berdauungsstörung oder dronischen Magenkatarrh bezeichnet man gewöhnlich als Magenkeiden und die meisten Menschen sich heutzutage hiemit behaftet. Die vorkommenden Beschwerden äußern sich verschieden Menschen sien keiner ihne heutzutage hiemit behaftet. Die vorkommenden Beschwerden äußern sich verschieden macht dem Magen, bekommen Kopfweh über den Augen, Schwindel, manche glauben, sie könnten einen Schlag bekommen, sind verdrüßist, sehr schwel bös und ausgeregt, so daß sie Herzetlopfen bekommen. In der Regel ist wenig Appetit vorhanden, manchman glaubt man, es sei ein solcher vorhanden, hat man aber nur weniges genossen, so dringt man nichts mehr hinunker. Auch gibt es solche, welche alle zwei Stunden Hunger haben und doch nehmen ihre Kräfte ab. Auch kommt östers Erbrechen vor.

Gewöhnlich ist harter Stuhlgang, auch Abweichen vorhanden, saures Aussteden vorhanden kricken- und Unterseibsschwerzen und gewöhnlich kalte Filse. Viele glauben irrthümlich, sie seien lungenleidend, indem ihnen das vorhandene Magengas das Athmen erschwert. Alle Leidenden haben schleche Geschätssarbe.

Durch diese Berdauungsstörungen werden die genossenen Speisen unverdaut sortbessördert, gehen nicht in das Blut über, sieden entst ihr Blutarmuth und Bleichsucht und die vielen Schläge, welche den Tod herbeisihren oder sonst ein frühes Ableben.

Mer mir besagte Beschwerden genau angibt und die Wittel nach Vorschrift gebraucht, dem garantire Heitung, obwohl dis heute alle ärztlichen Mittel ersotzlos waren. Bei außersordentlichen Fälen kann mündliche Besprechung oder auch persönliche Behandlung nothwendig werden. Spezialist sür Magenkrankheiten und Bleichsucht. Preis per Dosis Fr. 4. —.

Seiden, Rant. Appenzell.

D. Schüepp.

Seifenfabrik Chur.

Unfertigung sämmtlicher Haushaltungs=Seifen.

Anerfannt bestes Waschmittel.

Bezug auch in ausgetrockneten Stücken.

Hegner, Lanicca & Cie.

r. med. Hommel's Hæmatogen

(concentrirtes, gereinigtes Haemoglobin [D. R.-P. Nr. 81,391] 70,0. Geschmackszusätze: chem. reines Glycerin 20,0 Malagawein 10,0).

Organeisenhaltiges Nähr= und Kräftigungsmittel für Kinder jeden Alters wie für Erwachsene. Der Saematogen Hommel ift von sehr angenehmem Geschmack, wird selbst vom schwächsten Magen des Sänglings wie des Greifes vorzüglich vertragen, wirkt energisch appetitanregend, hebt raich die förperlichen Kräfte und beeinflußt dadurch auch in günstigster Weise das Rervensystem.

Nachstehend einige ärztliche Aeußerungen, soweit dies der beschränkte Raum gestattet. Literatur mit Sunderten von ärztlichen Gutachten stellen wir Intereffenten gerne gratis und franco zur Berfügung.

Herr Dr. med. Friedlaender in Skole (Galizien) schreibt: "Ich kenne kein Arzneimittel, das z. B. bei Kindern mit anämischen Zuständen, mit Ahochitis und überhaupt bei in ihrer physischen Entwicklung zurückgebliebenen Kindern so wohlthuend und kräsligend wirkt, wie Kommet's Kacmatogen. Gben so vortheilhaft wirtt es bei jungen Mädchen in den Sahren der Entwicklung, um der so gestürchteten Bleichsucht vorzubeugen."

Herr Dr. med. Viste. Herrichaftkarzt in Prag: "Wit Dr. Hommel's haematogen machte ich bei 3 Kindern Berjuche, die durch frühere Krantheiten (Scharlach und Tarmkatarrhe) ftart herabgetommen und so blutarm waren, daß ihre Haut einen Sich in's Gelbliche zeigte. **
**Rad zweimaligem Gebrauch des Präparates war der Ersola schan überraschend gut. Mein schwerfter Fall, bei einem serohulosen Knaben, zeigte den besten und auffallendsen Ersolg. Der Knabe, welcher zu hicher gar nichts essen und den ganzen Tag im Betichen liegen wollte, ist jetzt lebhaft und lustig, so daß ihn die Eltern nicht genug bewachen können."

herr Profesor Dr. Gerland in Blackburn (England): "Dr. hommel's haematogen ist meiner Ansicht nach ein vorzigliches Nerven-Stärfungsmittel (brain-food) und gerade das Richtige zur Befämpfung von Nervenschwäche (brain-fag), an welcher die meisten Männer der Wissenschaft zur Zeit leiden. Ich werde es meinen Kollegen auf's Barmfte empfehlen."

Herr Dr. wed. Valdemar Juft in Aurowana: hosfin (Pojen): "Ueber Dr. Hommel's haematogen muß ich meine rückhaltlose Ansertenung aussprechen. Besonders in der Kinderpraxis hade ich glänzende Besultate damit erzielt. In dem ersten Berjuche, den ich mit dem Präparat machte, handelte es sich um ein 3/4jähriges Kind, welches insolge eines schweren, langwierigen Darmkatarchs, krährend desser stüderhaupt ohne ärztliche Behandlung geblieben, zum Skelett abgemagert war und in diesem geradezu enssellichen Zustande zu mir gebracht wurde. Ich hatte nicht die geringste Hossprung, das Kind am Leben zu erhalten. Sigentlich nur, um etwas zu thun, ließ ich das Kind täglich zwei Iheelösselh haematogen in der Milch nehmen. Nach Verbrauch einer Rasche war das Kind nicht wieder zu erkennen, der Ersolg war geradezu verklüssend." Erfolg war geradezu verblüffend."

Herr Dr. med. Arthur Bothstein in Dusseldorf. "Dr. Hommel's Haematogen verordne ich sehr häufig und bin mit der Wirkung desjelben fiets sehr zufrieden gewesen. Am tiebsten gebe ich das Präparat in der Vicconvalescenz nach erschöpsenden Krankheiten, bei cronischen Angenkörungen, bei Plutarmuth und Chforose und habe noch jedesmal das Bergnügen gehabt, daß die Patienten jehr bald die bedeutende Steigerung bes Appetits, sowie die damit verbundene Zunahme der Körperkräfte rühmten."

Herr Dr. med. Merten in Berlin: "3hr Haematogen hat in einem Falle von hartnädiger Rhachitis bei einem zweijährigen Kinde vortresstlich gewirkt. Tas Kind, welches vordem nicht gehen konnte, begann ichen nach Berbrauch von einer Flasche zu laufen und seine Schwächezustand besserte sich während des Gebrauches der zweiten Flasche zusehends."

herr Dr. med. Faregger in Solzgan (Tirol): "War in der Lage, Dr. hommel's haematogen bei einem 21jährigen Bauernmädchen anzuwenden, das unter Ericheinungen ftarfer Blutarmuth (herzgeräusch an der Spihe, 120 Pulls in der Minute) und unter starfem Magensichmerz, Appetitlosigkeit, trank darniederlag. Nach Einnahme der ersten Flasche Kaematogen bedeutende Zesserung; nach Verbrauch der zweiten Flasche konnte das Nädchen bereits ihrer bäuerlichen Zeschäftigung nachgehen, sie konnte ziemlich hart arbeiten und bedeutende Streden in 3 Gebirge ohne Milhe zurücklegen."

Herr Dr. med. Buft, Stabsarzt in Bosen: "Dr. Hommel's haematogen latte bei einem durch Reuchhusten arg heruntergekommenen Kinde einen geradezu verölnssenden Erfolg. Die Eglust nahm täglich mehr und mehr zu, das Fleisch wurde wieder fest und die Gesichts- farbe eine blübende."

Herr Dr. med. Seligmann in Verlin: "Ich habe mit Dr. Hommel's Haematogen bei zwei meiner Kinder einen Versuch gemacht und kann nicht umbin, Ihnen mitzutheilen, daß ich wahrhaft überrascht bin von dem Erfolge. Worhandene Appetitsofigkeit wich schon nach der ersten Gabe einem regeren Appetit, fast Seischunger und nach sechs Tagen konnte ich 1/2 Kilo Gewichtszunahme seststellen. Ich werde nach Kräften dieses berühmte Zuittel empsehlen. Ich

Herr Dr med. Offergeld in Koln a. I.: "Was mir an der Wirfung von Dr. Hommel's Haematogen besonders aufgefallen, war die in allen Fällen eingefretene, fiart appetitanregende Wirfung und insbesondere bei alleren Versonen die erneute Belebung des gesammten Organismus."

Herr Sanitätsrath Dr. med. **Nicolai** in **hreußen** (Thüringen): "Ich kann Ihnen nur wiederholen, daß Dr. Hommel's Haemafogen peziell bei Lungenschwindsüchtigen von ausgezeichnetem und Kberraschendem Erfolge war. Ich werde es gerne empfehlen, da meine Empfehlung aus voller Ueberzeugung stammt."

(H 2767 J)

Preis per Flasche (250 gr.) Fr. 3. 25. Dépôts in allen Apotheken.

Warnung vor Fälschung! Wegen im Handel befindlicher Fälschungen und Nachahmungen unferes Präparates unter ähnlich klingenden Namen verlange man ausdrücklich Dr. Hommel's Haematogen.

Nicolay & Co.

Hanau a. M. London, E. C., 36 & 36a, St. Andrew's Hill.

Vertretung für Nordamerika: Lehn & Fink, William Street 128, New-York.